

KD'in Heinze verwies auf die ergänzende Tischvorlage (Anlage 1 zur Niederschrift) zur Vorlage vom 08.06.2009 (Anlage 1 zu TOP 2 der Einladung).

Abg. Thiel erklärte, dass aufgrund der vorgelegten Ergebnisse eine weitere Moderation der Überlegungen zur Schulentwicklung in den Städten und Gemeinden durch den Landrat notwendig sei. Es müsse eine weitsichtige Schulentwicklung umgesetzt werden, die insbesondere die sich abzeichnenden Bedarfe in Sankt Augustin und Siegburg berücksichtige. Sie halte es für wünschenswert, wenn der Landrat weitere Gespräche mit den Bürgermeistern führe.

Abg. Tandler verwies darauf, dass die Gesamtschuldiskussion viel Bewegung in die Schulplanung im Rhein-Sieg-Kreis gebracht habe. Es bleibe allerdings Aufgabe, die Gesamtsituation zu berücksichtigen und nicht nur das Hauptaugenmerk auf Sankt Augustin und Siegburg zu richten. Eine weitere Moderation des Themas durch den Landrat werde gerne gesehen.

Abg. Eyermann äußerte sich zufrieden darüber, wie sich die Gesamtschuldiskussion aufgrund der bisherigen Moderation des Landrates entwickle und in der Öffentlichkeit Beachtung finde. Bereits anhand der hohen Ablehnungszahlen an den bestehenden Gesamtschulen in Hennef und Troisdorf sei zu erkennen, dass auf Kreisebene ein Bedarf an Gesamtschulplätzen bestehe. Eine weitere Moderation durch den Landrat sei wünschenswert, allerdings müsse man berücksichtigen, dass man die Errichtung von Gesamtschulen von Kreisseite nicht erzwingen könne.

Die Abg. Thiel verwies darauf, dass sie den Kreis in der Pflicht sehe, eine gemeinsame Schulentwicklung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zu erarbeiten. Weiterhin solle sich der Landrat bei Fragen der Finanzierbarkeit, Standortfragen und ähnlichem einbringen. Es sei nicht ausreichend, in Abfragen einen Bedarf festzustellen, sondern dieser Bedarf müsse auch abgedeckt werden.

Abg. Frohnhöfer erinnerte daran, dass der Anstoß zu den jetzt stattgefundenen und noch stattfindenden Abfragen aus dem Ausschuss für Schule und Sport des Rhein-Sieg-Kreises gekommen sei. Eine weitere Moderation durch den Kreis halte sie für nicht notwendig.

Die Vorsitzende dankte der Verwaltung, die kontinuierlich an dem Thema gearbeitet habe und die Ergebnisse zeitnah dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht habe. Sie bitte die Verwaltung, die Entwicklung weiterhin zu begleiten und dem Ausschuss in der nächsten Sitzung zu berichten.